Regeln zu binden, welche bei dem Entwurfe der Instruction vorschwebten. Es sollten nämlich die beobachteten Arten:

1. so viel möglich allgemein verbreitet sein;

2. leicht von einander unterscheidbar, um nicht genöthiget zu sein, in jedem einzelnen Falle eine genaue und nicht selten schwierige Untersuchung zur Constatirung der Art anzustellen;

3. sollen sie nur an jenen Orten beobachtet werden, an denen die Bedingungen zu ihrer regelmässigen Lebensweise vorhanden sind.

Um dieselben beurtheilen, und darüber neue Erfahrungen sammeln, so wie unvollständige ergänzen zu können, ist der Standort jeder beobachteten Art anzugeben z. B. im stehenden oder fliessenden Wasser, auf Wegen, auf Pflanzen, vielleicht auch die Art der letzteren u. s. w. Bei den am Boden sich aufhaltenden Arten oder solchen, welche nur auf niederen Pflanzen vorkommen, dürfte die Bezeichnung des Standortes in ähnlicher Weise, wie bei den Pflanzenbeobachtungen, nicht überflüssig sein, um den Einfluss der Insolation in Anschlag bringen zu können.

Die erste Erscheinung ist immer nur dann anzumerken, wenn sie unmittelbar die, wenn auch viel später erfolgende zahlreiche Erscheinung einleitet. Vielleicht wäre es nöthig, den Zeitpunkt der letzteren ebenfalls zu bemerken.

Bei jenen Thieren, deren Lebensdauer sich über ein ganzes Jahr erstreckt, wie es bei den höheren Thieren fast ohne Ausnahme der Fall ist, kommt in jedem Jahre, ausgenommen bei den Zugvögeln, welche sich bei uns nicht aufhalten und zweimal durchziehen, nur eine Periode des Erscheinens vor, die zweite ist blos durch das Auftreten einer neuen Generation, während die erste fortdauert, bezeichnet.

Bei den niederen Thieren, insbesondere hat man hier die Insecten im Auge, deren Lebensdauer auf wenige Wochen oder Monate beschränkt ist, erscheint die folgende Generation auf der letzten Vewandlungsstufe gewöhnlich erst dann, wenn die erste völlig ausgestorben ist. Es ist von Wichtigkeit, die Epoche zu bemerken, in welcher die zweite Generation zuerst erschienen ist.